

Bericht über das Schuljahr 1904–1905.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.						
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.	OR 3.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.						
Deutsch	5	3	3	3	2	3	3	3	3	6	5	5	5	4	4	4
Lateinisch	7	8	8	8	8	7	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4	4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4	3
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5	5
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2	3
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	mit VI		mit I–V				
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32	32

I sup. und I inf. waren in allen Fächern vereinigt.

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen	4	5	5
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	1
Summe	18	21	21

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.											
Ober-Prima.											
Ordinarius: Professor SCHÄFER.											
<p><i>Religion</i> ¹⁾. a) Evangelische: Die Leidensgeschichte nach den synoptischen Evangelien im griechischen Texte gelesen und erklärt. Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts. Die Verfassung der evangelischen Kirche im Elsaß. Religiöse Zeitfragen im Anschluß an die heilige Schrift. 2 Stunden. <i>Klein</i>.</p> <p>b) Katholische: Sittenlehre nach dem großen bayrischen Lehrbuch. Kirchengeschichte, die Zeit der Reformation. 2 Stunden. <i>Heiligenstein</i>.</p> <p><i>Deutsch</i>. Prosalektüre nach v. Dadelsen, Lesebuch für Prima. Schillers Wallenstein-Trilogie, Goethes Tasso. Geschichte der älteren deutschen Literatur; Repetitionen aus der Geschichte der neueren Literatur mit besonderer Berücksichtigung von Lessing, Goethe und Schiller. Dispositionsübungen. Freie Vorträge. 3 Stunden. <i>Rühl</i>.</p> <p>Aufsätze:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Des Gesetzes strenge Fessel bindet Nur den Sklavensinn, der es verschmäht. 2. Wie faßt Jakob Grimm im Gegensatz zu Lessing das Wesen der Tierfabel auf? 3. Inwiefern erfüllt « Wallensteins Lager » die wesentlichen Aufgaben einer Exposition? (Klassenaufsatz). 4. Entledigt sich Questenberg mit Geschick der Aufträge des Kaisers an Wallenstein? 5. a) Non multa, sed multum! b) Eine Gunst ist die Notwendigkeit. (Schiller, Wallenstein.) 6. Wie erklärt es sich, daß Friedrich der Große trotz der Übermacht seiner Feinde siegreich aus dem siebenjährigen Kriege hervorging? (Klassenaufsatz.) 7. Mit welchem Rechte hat Niebuhr Griechenland das Deutschland des Altertums genannt? 8. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. (Abituriententhema.) 9. Begeisterung ist eine Quelle großer Taten. <p><i>Lateinisch</i>. Gelesen: Cicero pro Sestio und (unvorbereitet) aus pro Milone; Tacitus, Agricola und Auswahl aus dem Dialogus de oratoribus. Mündlich und schriftlich übersetzt aus Köpke, Aufgaben für I. 33 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden.</p>											

¹⁾ Die Gegenstände des israelitischen Religionsunterrichts sind am Ende dieses Abschnittes zusammengestellt.

Mit I inf.: Horaz, Oden III und IV, Carmen sæculare, Epod. 1. 2. 7. 9. Satir. II, 6. Ferner Cicero, Laelius. 2 Stunden. *Baur.*

Griechisch. a) Prosaschriftsteller. Grammatische Wiederholungen. Einige Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Griechischen). Demosthenes III. philippische Rede; Plato, Euthyphron, die erzählenden Teile aus Phaedon; Thukydidēs VII., II. (Auswahl). 3 Stunden. *Loewe.*

b) Dichter: Homer, Ilias, 2. Hälfte (Auswahl); Euripides, Iphigenie bei den Taurern. 3 Stunden. *Buck.*

Französisch. Gelesen: Daudet, Lettres de mon moulin, etc. (Leipzig, bei Rossberg) und aus Plötz, Manuel: Racine, Britannicus und historische Prosa. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Syntax. 2 Stunden. *Ries.*

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Regelmäßiges Verbum. Kautzsch, Übungsbuch, 41—65. Gelesen: Genesis und Richter (Auswahl). 2 Stunden. *Dornstetter.*

Englisch (fakultativ). Wiederholung der unregelmäßigen Verba und einiger andrer Lektionen aus Gesenius, Elementarbuch. Gelesen wurde: Washington Irving, Tales of the Alhambra (Leipzig bei Renger) und Shakespeare, Julius Caesar. 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Geschichte von 1618 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Geschichtliche und geographische Wiederholungen; Herbst, Hilfsbuch. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Stereometrie. Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. In einem Dreieck sei das Quadrat einer Höhe gleich der Fläche des Dreiecks und außerdem die Differenz der der Höhe gegenüberliegenden Winkel bekannt. Hieraus sind die Winkel zu berechnen:

$$\text{Beispiel: } \Delta = hc^2, \alpha - \beta = \delta = 20^\circ.$$

2. Ein Dreieck zu zeichnen aus

$$a : b = 3 : 2, t_c, t_b.$$

3. Eine Jahresrente von 3600 *M.* soll in eine halbjährlich zu zahlende verwandelt werden, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen p. a. gerechnet werden.
4. Eine Kugel in zwei Segmente zu teilen, so daß das kleinere dem graden Kegel gleich wird, der im größeren Platz hat.

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Schäfer.*

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. CRAMER.

Religion mit Ober-Prima.

Deutsch. Klassenlektüre: Schiller, Maria Stuart (zu Ende); Lessings Emilia Galotti,

Goethes Iphigenie auf Tauris. Schillers Gedichte (die Ideale, die Künstler, das Ideal und das Leben und andere), die Braut von Messina. Prosa nach dem Lesebuche von Dadelsen, Teil I. Privatlektüre: Lessings Philotas, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise. Aeschylus Orestie. Literaturgeschichte: Leben Lessings und Schillers. Übersicht der Zeit von Luther bis Lessing. 2 Stunden. *Cramer.*

Aufsätze:

1. Mit welchem Rechte nennt Schiller die Zusammenkunft der beiden Königinnen in Maria Stuart eine moralische Unmöglichkeit und eine dramatische Notwendigkeit?
2. Was du nicht willst, daß man dir tu,
Das füg auch keinem andern zu.
3. Die Handlung und die Träger der Handlung in Lessings Emilia Galotti. (Klassenarbeit.)
4. Der Winter; freies Thema.
5. Zu Sommertagen
Rüste den Schlitten,
Und keinen Wagen
Zu Winters Mitten.
6. Der Gedankengang in dem Schillerschen Gedichte « Die Ideale ».
7. Te hominem esse memento.
8. Klassenarbeit.

Lateinisch. Gelesen: Tacitus Germania; Fortsetzung von Cicero de imperio Gn. Pompei. Auszug aus Cicero in Verrem IV und aus Cicero de officiis I. Durchnahme wichtiger Regeln aus der Stillehre, Wiederholung grammatischer Regeln. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Haccius.*

Horaz und Cicero, Laelius, mit Ober-Prima. 2 Stunden. *Baur.*

Griechisch. Im Anschluß an grammatische Wiederholungen gelegentliche Klassenarbeiten, einige schriftliche Übersetzungen aus den Griechischen. Gelesen wurde von Prosaschriftstellern: Thucydides I und II (Auswahl, darunter die Leichenrede des Perikles); Demosthenes, die 3 olynthischen Reden; Plato, Apologie Kap. 1—15. Dichter zusammen mit der Oberprima. 3 Stunden. *Buck.*

Französisch mit Oberprima.

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen mit entsprechenden Übungen. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Englisch (fakultativ) mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648, nach Herbst, Hilfsbuch II und III. Geographische Repetitionen nach dem Atlas von Sydow-Wagner. 3 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Einige Sätze über ganze Funktionen einer Veränderlichen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Potenzsummen;

Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ausgewählte Abschnitte aus der Trigonometrie und Planimetrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer*.

Naturlehre mit Oberprima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer HACCIIUS.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Schillers Spaziergang und andere Gedichte Schillers, Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. 9 Aufsätze. 3 Stunden. *Haccius*.

Lateinisch. Wiederholung der Kasuslehre nach Harres Wortkunde; Stilistik nach Klaucke; übersetzt in demselben Buche aus Nr. 70—90. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Cicero, de imp. Cn. Pompei; de senectute; Sallust, de bello Jugurthino (z. T.). 6 Stunden. *Loewe*.

Virgil Aeneis II; III und V mit Auswahl; VI. *Baur*.

Griechisch. Gelesen ausgewählte Abschnitte aus Herodot (Ausgabe Harder); Lysias, gegen Agoratos, Mantitheos. Homers Odyssee IX, X, XII; XIV, XVI, XVII (mit Auswahl) Syntax nach Gerths Grammatik. Mündliche Übersetzungen nach Seyfferts Übungsbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Haccius*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 65 bis zu Ende und Wiederholung der §§ 50—65 mit den zugehörigen Stücken aus dem abschließenden Kursus. Gelesen: Lamartine, Captivité, procès et mort de Louis XVI et de sa famille (Leipzig bei Renger) und aus Plötz, Manuel: Corneille, le Cid. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Englisch (fakultativ). Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, I—XXIV; Prosastücke und Gedichte aus demselben Buche. 2 Stunden. *Merz*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zum Ende der Kaiserzeit. Geographie von Afrika und Amerika. 3 Stunden. *Schultz*.

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer unbekanntem. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Wilhelm*.

Naturlehre. Wärmelehre. 2 Stunden. *Wilhelm*.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor SCHULTZ.

Religion. a) Evangelische: Das Matthäusevangelium und den Brief des Apostels Paulus an die Galater gelesen und erklärt. Kirchengeschichte: Das Zeitalter der Reformation. 2 Stunden. *Klein*.

b) Katholische: Sittenlehre. Kirchengeschichte, die neuere Zeit, nach dem großen bayrischen Lehrbuch. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Schillers Glocke und Wilhelm Tell, Goethes Götz von Berlichingen. Dispositionenübungen und Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Wiederholungen aus der lateinischen Grammatik. Übersetzungsübungen bis Weihnachten aus Ostermann-Müllers Übungsbuch, nach Weihnachten aus Klauke, Übungen für obere Klassen. 40 Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen: Livius XXII, Cicero in Catilinam I und II; Vergil, Buch I und II (z. T.). 8 Stunden. *Schultz.*

Vergil: *Cramer, Baur, Bach.*

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre des Verbums. Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Verbalsyntax nach Gerths griechischer Grammatik. Übersetzen ins Griechische nach dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophon, Anabasis I, 9; II und III; Homer, Odyssee I und V. 6 Stunden. *Buck.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 50—66. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Lüdeking, Französisches Lesebuch und „Ausgewählte Erzählungen“ von Paul-Louis Courier, Rodolphe Toëpffer u. s. w. 20 Arbeiten. 3 Stunden. *Cramer, Bach.*

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch I. Geographie der Mittelmeerländer und Vorder-Asiens nach Sydow-Wagners methodischem Handatlas. 3 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm.*

Naturlehre. Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Wilhelm.*

Obertertia.

Ordinarius: Professor Dr. NIEMANN.

Religion. a) Evangelische: Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Kirchengeschichte der 6. ersten Jahrhunderte. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Sittenlehre und Lehre von den Gnadenmitteln. Das Kirchenjahr, heilige Geheimnisse und heilige Gebräuche. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von

Dadelsen; Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. 9 Aufsätze. 2 Stunden. *Bach*.

Lateinisch. Beendigung der Syntax im Anschluß an Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia und Ellendt-Seyfferts Grammatik. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Gelesen: Caesar, Bell. Gall. III. IV. VI. Ovid, Metamorph., Auswahl von Siebelis. 8 Stunden. *Niemann*.

Griechisch. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre nach Gerths Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus Weseners Übungsbuch Teil II (neue Ausgabe). Gelesen: Xenophons Anabasis I, 1—8. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Haccius*.

Französisch. Grammatik nach Plöetz-Kares, Lektion 21—50. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Lüdeking, Französisches Lesebuch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Bach*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1871 nach Eckertz, Hilfsbuch. Geographie der Alpenländer und Deutschlands nach Sydow-Wagners Schulatlas und Seydlitz, Lehrbuch. Ausgabe B. 3 Stunden. *Niemann*.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten, Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Flächengleichheit, Verwandlung, Ausmessung und Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Frölich*.

Naturlehre. Grundzüge der Krystallographie. Die wichtigsten Nichtmetalle und Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Dr. Bock*.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. BUCK.

Religion. a) Evangelische: Inhalt der Bücher des Alten Testaments. Geschichte des Volkes Israel bis zum Untergang des Nordreichs. Die Sakramentenlehre. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein*.

b) Katholische: Glaubenslehre und Sakramente nach dem Diöcesankatechismus. Das Kirchenjahr, heilige Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsens Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Satzlehre. 16 Haus- und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Schmidt*.

Lateinisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre unter Einführung in Ellendt-Seyfferts Grammatik. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Auswendiglernen der für Unter-Tertia bestimmten Teile aus Harres lateinischer Wortkunde. Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuch für Tertia von Ostermann-Müller. 40 schriftliche

Arbeiten. Gelesen: Caesar, de bello Gallico I und II, Kap. 1—12; Ovid, ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen (Ausg. Siebelis). 8 Stunden. *Buck*.

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmäßigen Verbums nach Gerth. Übersetzen aus Wesener I (Neue Ausgabe). 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Arbogast*. Abteilung B: *Dr. Franzmeyer*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik §§ 1—25, Lektion 1—26. Lüdeking, Lesebuch I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Higel*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Eckertz; Geographie von Europa, mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B. 3 Stunden. *Higel*.

Mathematik. Sätze über Dreieck, Viereck und Kreis. Leichtere Konstruktionen. Die vier Spezies mit allgemeinen Größen. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Frölich* und *Lucas*.

Naturbeschreibung. Wirbellose Tiere, namentlich Insekten. 1 Stunde. *Iltis*.

Quarta.

Ordinarius: Abteilung A: Oberlehrer Dr. RÜHL.

Abteilung B: Wissenschaftl. Hilfslehrer ARBOGAST.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Sprüchen. Vaterunser mit Erklärung. Geographie von Palästina. Vikar *Erichson*. *Hesselmann*.

b) Katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Interpunktionsübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Dr. Mölken*. Abteilung B: *Arbogast*.

Lateinisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln; insbesondere die Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Dr. Rühl*. Abteilung B: *Arbogast*.

Französisch. Plötz, Elementarbuch B, Lektion 24—63. Wiederholung von Lektion 1—25. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter*. Abteilung B: *Dr. Wilhelm*.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer nach David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. Geographie von Deutschland nach Seydlitz, Ausgabe B, und dem Schulatlas von Sydow-Wagner. 3 Stunden. Abteilung A: *Dr. Rühl*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Mathematik. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Regeldetri und

bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Frölich*. Abteilung B: *Lucas*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste über den menschlichen Körper.

Im Sommer: Vertreter der wichtigeren Pflanzenfamilien. Abteilung A: Professor *Schäfer*. Abteilung B: *Bock*.

Zeichnen. Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. Perspektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller*.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer PAULI.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 10 Gebote. Kirchenjahr. Vikar *Erichson*. *Hesselmann*.

b) Katholische: Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen für V. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Auswendiglernen von Gedichten. 38 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Pauli*.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Pauli*.

Französisch. Formenlehre nach G. Plötz, Elementarbuch 1—26. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Dr. Franzmeyer*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. 2 Stunden. *Pauli*.

Rechnen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen nach Schellen, Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Kintz*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere.

Im Sommer: Vertreter aus den wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Sack*.

Zeichnen. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse, Kopfteile. 2 Stunden. *Müller*.

Sexta.

Ordinarius: Abteilung A: Oberlehrer Dr. LOEWE.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. MÖLKEN; von Ostern an: Wissenschaftl.

Hilfslehrer HESSELMANN.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Zahn. Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack*.

b) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 2. Hälfte. Gebete. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus v. Dadelsen VI. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen in Orthographie und Interpunktion. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Loewe.*

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre nach Ostermann VI. 40 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Abteilung A: *Loewe.* Abteilung B: *Mölken, Hesselmann.*

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die 5 Erdteile. 2 Stunden. Abteilung A und B: *Rühl.*

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen, Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A und B: *Kintz.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren (Säugetiere).

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. Abteilung A und B: *Wilhelm.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

Singen. 2 Stunden mit der 6. Realklasse. *Guth.*

Turnen. 2 Stunden Stab- und Gerätübungen. *Guth.*

B. Realschule.

Dritte Oberrealklasse.

Klassenlehrer: Dr. RIES.

Religion mit Untersekunda.

Deutsch. Prosalektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Abt. für Obersekunda und Prima. Göthes Götze von Berlichingen und Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart, Sophokles' Antigone. Außerdem leichtere philosophische Gedichte von Schiller. Dispositions- und Stilübungen. Auswendiglernen der schönsten Stellen der gelesenen Dichtungen. Dispositions- und Stilübungen. 9 Aufsätze. 4 Stunden. *Rühl.*

Französisch. Gelesen wurde: Brunnemann, Les Grandidier (Leipzig bei Spindler) und aus Plötz, Manuel die Introduction (zum größeren Teile) und Corneille, le Cid. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung, der Tempus- und Moduslehre nach Plötz-Kares, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen (Plötz, Übungen S. 1—18; 80—95; 97—112). In den Lektürestunden Unterrichtssprache französisch. 19 schriftliche Arbeiten, darunter 2 Aufsätze. 4 Stunden. *Ries.*

Englisch. Gelesen wurden die in Herrig, British Classical Authors enthaltenen

Stücke von Defoe, Robinson Crusoe; Swift, Gullivers Travels; Macaulay, Lord Clive und einige Gedichte. Wiederholung von Deutschbein, Lektion 1—50. 15 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Alte Geschichte nach Herbst Hilfsbuch I. 2 Stunden. *Cramer.*

Geographie. Das Mittelmeer und sein Gebiet nach dem Atlas von Sydow-Wagner und Seydlitz Lehrbuch, Ausgabe C. 2 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen II. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Stereometrie; ausgewählte Abschnitte aus der Trigonometrie und Planimetrie. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Schäfer.*

Chemie. Mineralogie. Lehre von den Nichtmetallen. 2 Stunden. *Iltis.*

Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 3 Stunden. *Iltis.*

Zeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen. Darstellende Geometrie: Gerade oder ebene Flächen, krumme Flächen, tangierende Ebenen an Umdrehungsflächen. Reinarbeiten von Aufgaben aus der darstellenden Geometrie. 3 Stunden. *Müller.*

Erste Realklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer *ILTIS.*

Religion mit Untersekunda.

Deutsch. Prosalektüre nach v. Dadelsen IV. Schillers Gedichte mit Auswahl. Goethes Götze von Berlichingen. Lessings Minna von Barnhelm. Einzelne Abschnitte aus der Geschichte der Literatur. Disponierübungen. 9 Aufsätze. 4 Stunden. *Bach.*

Französisch. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 64 bis zu Ende; Wiederholung der Formenlehre. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Lüdeckings französischem Lesebuch. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Merz.*

Englisch. Grammatik nach Deutschbeins englischem Lehrgange Ausgabe B, von Lektion 49 bis zu Ende. Gedichte und Prosastücke aus Lüdeckings englischem Lesebuche. 20 schriftliche Arbeiten. *Merz.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. nach Eckertz, Hilfsbuch. Wiederholungen. 2 Stunden. *Niemann.*

Geographie. Mitteleuropa; die deutschen Kolonien; Wiederholungen, nach Sydow-Wagners Schulatlas und Seydlitz, Lehrbuch, Ausgabe C. 2 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Algebra: Imaginäre Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. Planimetrie: Ähnlichkeitssätze, Kreisberechnung, Konstruktionsaufgaben auch aus dem Bereich der algebraischen Geometrie. Trigonometrie: Rechtwinkliges Dreieck, Sinus- und Cosinussatz. Stereometrie: Einfache Körperberechnungen. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Iltis.*

Chemie. Wiederholung der Nichtmetalle. Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis.*

Physik. Anfangsgründe der Physik. Gleichgewicht und Bewegung der Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Licht nach Mach, Grundriß der Physik, I. Teil. 3 Stunden. *Iltis.*

Zeichnen. Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. Vertikalprojektion. Zeichnen nach Gypsmodellen. 2 Stunden. *Müller.*

Zweite Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Oberlehrer SCHMIDT.

Abteilung B: „ Dr. WILHELM.

Religion mit der Obertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden: Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus v. Dadersen IV; Schillers Tell, Uhlands Herzog Ernst. Auswendiglernen von Gedichten. Satzlehre. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A.: *Schmidt.* Abteilung B.: *Schultz.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 44—65. Wiederholung der Formenlehre. Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil II. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Higel.*

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 35—49. Lesestücke und Gedichte aus Deutschbein, Abschnitt V und aus Lüdecking, Englisches Lesebuch, Teil I. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Ries.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Großen nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. Abteilung A: *Schmidt.* Abteilung B: *Schultz.*

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe B. 2 Stunden. Abteilung A: *Schmidt.* Abteilung B: *Schultz.*

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen von Quadratwurzeln. Repetition der Kreislehre. Lehre von der Flächengleichheit und Flächenberechnung. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Frölich.* Abteilung B: *Wilhelm.*

Naturbeschreibung. Die wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. Die Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 2 Stunden. Abteilung A: *Bock.* Abteilung B: *Iltis.*

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Metalloide. 2 Stunden. Abteilung A: *Bock.* Abteilung B: *Iltis.*

Zeichnen. Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen. Projektionszeichnen. 2 Stunden. *Müller.*

Dritte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Wissenschaftlicher Hilfslehrer HIGEL.

Abteilung B: Professor MERZ.

Religion mit der Untertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Satzlehre. 20 Haus- und Klassenarbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Dr. Mülken. Abteilung B: Pauli.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 26—49. Lesen aus Lüdecking, Lesebuch I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Higel. Abteilung B: Merz.

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 1—26. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Higel. Abteilung B: Merz.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis auf Maximilian I. nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. Abteilung A: Dr. Mülken. Abteilung B: Pauli.

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie, und dem Atlas von Sydow-Wagner. Abteilung A: Higel. Abteilung B: Pauli.

Mathematik. Repetition der Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Die 4 Spezies mit allgemeinen Größen; leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. Konstruktionsaufgaben. Nach Heis und Mehler. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Lucas. Abteilung B: Frölich.

Naturbeschreibung. Wirbellose Tiere, namentlich Insekten. 2 Stunden. Abteilung A: Iltis. Abteilung B: Schäfer.

Zeichnen. Schattierte und farbige Ornamente. Zeichnen nach Gypsmodellen. Linearzeichnen. 2 Stunden. Müller.

Vierte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Dr. BOCK.

Abteilung B: Reallehrer KINTZ.

Religion mit Quarta des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Diktate, 10 Hausarbeiten. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre; im Anschluß daran Interpunktionslehre. 5 Stunden. Abteilung A: Schmidt. Abteilung B: Arbogast.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25. Auswendiglernen von

Gedichten; Sprechübungen im Anschluß an Wiederholungen aus dem Elementarbuch C von Plötz. 40 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Dornstetter*. Abteilung B: *Bach*, *Hesselmann*.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. Abteilung A: *Schmidt*. Abteilung B: *Bach*.

Geographie. Deutschland nach dem Atlas von Sydow-Wagner und Seydlitz, Ausgabe B. 2 Stunden. Abteilung A: *Schmidt*. Abteilung B: *Bach*, *Hesselmann*.

Mathematik. a) Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellen, Rechenbuch; Regeldetri, Prozentrechnen, Gewinn- und Verlustrechnen, Zinsrechnen, Rabattrechnen und Gesellschaftsrechnen.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich, die 7 Fundamentalaufgaben und leichtere Konstruktionen. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Dr. Bock*. Abteilung B: *Kintz*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Aufbau des menschlichen Körpers und das Wichtigste aus der Gesundheitslehre.

Im Sommer: Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A: *Dr. Bock*. Abteilung B: *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. Rundschrift nach Soennecken. 2 Stunden. Abteilung A: *Schenkenberger*. Abteilung B: *Guth*.

Zeichnen. Vergrößerungen von Ornamenten, farbige Flachornamente. Entwicklung perspektivischer Regeln an Körpermodellen. 2 Stunden. *Müller*.

Fünfte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: LUCAS.

Abteilung B: Dr. MAURER.

Religion mit Quinta Gymnasii.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 Diktate, grammatische Arbeiten und kleine Aufsätze. Formenlehre nach Buschmanns Leitfaden. 5 Stunden. Abteilung A: *Dr. Franzmeyer*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Französisch. Plötz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C. Lektion 24—53. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach Andrä, Ausgabe B für konfessionell gemischte Schulen. Abteilung A: *Dr. Franzmeyer*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Geographie. Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Abteilung A: *Dr. Franzmeyer*. Abteilung B: *Dr. Maurer*.

Rechnen. Das Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. 5 Stunden. 20 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Lucas*. Abteilung B: *Kintz*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden.

Im Sommer: Vertreter aus den leichteren Pflanzenfamilien. Anlegen von Herbarien. 2 Stunden. Abteilung A: *Lucas*. Abteilung B: *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. Abteilung A: *Müller*. Abteilung B: *Schenkenberger*.

Zeichnen. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse mit Farbenanlagen. 2 Stunden. *Müller*.

Sechste Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: SCHENKENBERGER.

Abteilung B: SACK.

Religion mit der Sexta des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre nach dem Lehrstoff von Schultze. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Schenkenberger*. Abteilung B: *Sack*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Lektion 1—22. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Sack*.

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A: *Schenkenberger*. Abteilung B: *Dr. Bock*.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schellen, Ausgabe B. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Schenkenberger*. Abteilung B: *Sack*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren. Im Sommer: Beschreibung großblütiger Pflanzen. 2 Stunden. Abteilung A: *Schenkenberger*. Abteilung B: *Dr. Bock*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. Abteilung A und B: *Sack*.

Singen mit der Sexta des Gymnasiums. *Guth*.

Turnen. Abteilung A und B: *Riboulot*.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: GUTH.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

b) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunterricht. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Die Wortlehre und der einfache Satz. 8 Stunden. *Guth.*

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach Kentenich. 5 Stunden. *Guth.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Guth.*

Singen. 1 Stunde. *Runge.*

Turnen. 1 Stunde. *Guth.*

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: RIBOULOT.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

b) Katholische: Einübung der Gebete. Die Hauptwahrheiten der Religion. Ausgewählte biblische Geschichten. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. 8 Stunden. *Riboulot.*

Rechnen. Rechenfibel von Kentenich, 1. Heft. Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Schenkenberger.*

Schreiben. Deutsche Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 4 Stunden. *Riboulot.*

Singen. 1 Stunde. *Runge.*

Turnen. 1 Stunde. *Guth.*

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen nach Hästners Handfibel.

Rechnen nach Kentenichs Rechenfibel.

Singen und *Turnen* mit der zweiten Klasse.

Die *israelitischen* Schüler erhielten Religionsunterricht in 4 Wochenstunden von Hrn. Oberrabbiner *Weil*.

Die durchgenommenen Lehrgegenstände waren:

I. Obere Abteilung: Das Reich Juda, die babylonische Gefangenschaft, die Rückkehr, Esra. Wirksamkeit und Bedeutung der Propheten seit Amos.

II. Untere Abteilung: Israel unter den Richtern, die Geschichte Sauls. Name und Bedeutung der Festzeiten.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

Religionslehre.

a) *Katholische* :

Vorschule.

Knecht, Kurze biblische Geschichten.

1. Vorsch.

Deharbe, Kleiner Katechismus.

VI-III inf. 6-3 r.

Schuster-Mey, Biblische Geschichte.

VI-III sup. 6-2 r.

Diöcesankatechismus.

II-I g. 1 r.

Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.

b) *Evangelische* :

2 u. 1. Vorsch.

Calwer Biblische Geschichten.

VI-IV g. 6-4 r.

Straßburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.

III inf. u. sup.

Biblisches Lesebuch für ev. Schulen, Stuttg. priv. Württ. Bibelanstalt.

III-I g. 3-1 r.

Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

c) *Israelitische* :

4. u. 3. Abteilg.

Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

3. Vorsch.

Hästers Fibel.

2 und 1. Vorsch.

Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.

6. 5 r.

Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausgabe D, 1. Teil.

4-2 r.

Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.

- VI-I g. 6-1 r. OR 3. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Straßburg bei F. Bull (der 4. Teil in neuer Auflage).
 OR 2. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima (Ausgabe für Elsaß-Lothr.) Q.
 VI-I g. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preußischen Schulen.

Lateinisch.

- VI g. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A } mit dem
 V g. Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A } grammatischen
 IV g. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A } Anhang.
 III inf. u. sup. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.
 IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
 II inf. Warschauer, Übungsbuch zum Übers. ins Lat. II. Teil, mit Vokabular, Leipzig, Reichardt.
 II sup. Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein. für obere Klassen, Berlin, Weber.
 I g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, IV. Teil.
 III i. u. s. Harre, Lateinische Wortkunde, Berlin, Weidmann.
 III g. Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelisianus (Teubner).
 II g. inf. Livius, Buch XXI ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).
 II u. I g. Cicero, Orationes selectae.
 I g. Horatius und Tacitus.

Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
 III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe.
 III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, neue »
 II g. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.
 III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis, Textausgabe von Gemoll, Teubner.
 II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.
 II inf. u. sup. Homer, Odyssee, Schulausgabe von Cauer, Freytag.
 I g. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.
 Griechisches Wörterbuch von Benseler.

Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).
 6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).
 III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.
 III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.
 2 u. 1 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Teil.

- II sup. u. I g. OR. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

- 3-1 r. OR. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Köthen,
O. Schulze.
1 real. Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil.
OR. Herrig, British Classical Authors, Braunschweig, Westermann.
II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell
gemischte Schulen).
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
IV g. Kromayer, Alte Geschichte, für mittlere Klassen, Altenburg, Pierer.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.
II g. OR 3. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1.
I g. OR 2. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 - 3.
III-I g. 3-1 r. OR. Historischer Schulatlas von Putzger.

Geographie.

- VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III g. 4-2 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
1 r. OR. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I g. 4-1 r. OR. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2. Vorsch. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
1. Vorsch. Kentenich, II. Teil.
VI-IV g. 6-3 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).
III-I g. 4-1 r. OR. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. OR. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.

1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.

1 u. 2 real. OR. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Bemerkung. Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

Unter dem 2. August v. J. wurde dem Direktor ein Schreiben des Herrn Staatssekretärs an den Herrn Bürgermeister abschriftlich mitgeteilt, in welchem sich derselbe vorbehaltlich der Zustimmung des Landesausschusses mit der Umwandlung der Realabteilung des hiesigen Lyzeums in eine selbständige Oberrealschule mit eigenem Leiter unter der Bedingung einverstanden erklärte, daß die Gemeinde Colmar außer den nach dem Gesetz vom 1. November 1878 ihr obliegenden Leistungen einen fortdauernden Zuschuß von 3000 \mathcal{M} für jede Oberrealklasse und jede etwa zu errichtende Parallelabteilung einer Oberrealklasse an die Landeskasse entrichte.

Nachdem der hiesige Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. August sein Einverständnis mit dieser Bedingung erklärt hatte, wurde der Direktor durch die Verfügung vom 27. August angewiesen, mit Beginn des neuen Schuljahrs die unterste Oberrealklasse einzurichten und Vorschläge bezüglich des durch diese Klassenvermehrung bedingten weiteren Bedarfs an Lehrkräften einzureichen. Letzteres geschah unter dem 28. August. Die unter dem 1. September beantragten Änderungen in der Unterrichtsverteilung wurden unter dem 5. September genehmigt.

Das Schulgeld für die Oberrealklassen wurde nach Anhörung der Schulkommission und des Gemeinderats unter dem 10. Februar 1905 auf 120 \mathcal{M} festgestellt, nachdem schon vorher den Schülern von der beabsichtigten Erhöhung Mitteilung gemacht worden war.

III. Zur Chronik.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 15. September, nachdem die Ferien mit Genehmigung des K. Oberschulrats wegen der noch unvollendeten baulichen Arbeiten um 3 Tage verlängert worden waren. Es wurden 2 neue Klassenzimmer hergestellt, eine steinerne Treppe vollständig erneuert und ein großer Teil der Klassenzimmer sowie sämtliche Gänge neu angestrichen.

Aufgenommen wurden zu Anfang des Schuljahrs ins Gymnasium 19, in die Realschule 37, in die Vorschule 39, zusammen 95 Schüler, sodaß die Anstalt 581 Schüler in 10 Gymnasialklassen, 12 Real- bzw. Oberrealklassen und 3 Vorschulklassen zählte. Die neue Oberrealklasse besuchten 7 Schüler.

Im *Lehrkörper* fanden im Laufe des Jahres folgende Veränderungen statt:

Unter dem 10. Juli v. J. wurde dem Lyzeum der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Alfred *Maurer* aus Dorlisheim im Unter-Elsaß vom 15. September ab zugewiesen und ebenso unter dem 29. August der Kandidat Anton *Lucas* aus Gonsenheim bei Mainz.

Ferner wurde zum Ersatz für den ernstlich erkrankten Oberlehrer *Engel* unter dem 1. Oktober der wissenschaftliche Hilfslehrer Karl *Bach* aus Diedenhofen dem Lyzeum überwiesen.

Der Oberlehrer *Heidemann*, welcher seit Februar v. J. wegen zunehmender Krankheit nicht mehr unterrichten konnte, wurde unter dem 19. Oktober v. J. auf sein Ansuchen unter Anerkennung der geleisteten Dienste zum 1. Januar d. J. in den Ruhestand versetzt und ihm unter dem 28. Dezember v. J. von Seiner Majestät dem Kaiser der rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Leider war es unserm Kollegen nicht vergönnt, die wohl verdiente Ruhe längere Zeit in erträglicher Gesundheit zu genießen; schon am 27. Januar erlag er zu unserer aufrichtigen Betrübniß seinem langjährigen mit großer Geduld und ungebrochenem Mut ertragenen Leiden. Seine sterbliche Hülle wurde am 30. Januar unter zahlreichem Geleite seiner Freunde, Amtsgenossen und Schüler beigesetzt. Zu besonderem Dank ist das Lyzeum dem Dahingegangenen verpflichtet, weil derselbe (neben zahlreichen anderen Legaten für die Kinder seiner Freunde und Kollegen sowie für frühere Schüler) der hiesigen Anstalt eine Summe von 1000 *M* vermacht hat zur Förderung des deutschen Unterrichts in Prima, welchen der Verstorbene selbst viele Jahre hindurch mit Hingebung erteilt hat.

Nach Ableistung des Probejahrs wurden die Kandidaten *Arbogast* (durch Verfügung vom 19. November), Dr. *Bock* (vom 21. November), *Higel* (vom 26. November), *Hesselmann* (vom 10. Dezember) dem Lyzeum als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen.

Da der wissenschaftliche Hilfslehrer *Hesselmann* zum 1. Januar mit Genehmigung des K. Oberschulrats ausschied, so wurde zum Ersatz für ihn der Kandidat Dr. Wilhelm *Franzmeyer* aus Neuenrade in Westfalen dem Lyzeum zugewiesen.

Ferner übernahm an Stelle von *Hesselmann* der hiesige Vikar Herr *Erichson* den evangelischen Religionsunterricht in den 4. und 5. Klassen. An Ostern trat *Hesselmann* in seiner früheren Eigenschaft wieder ein.

Die wissenschaftlichen Hilfslehrer *Pauli* und Dr. *Wilhelm* wurden, ersterer zum 1. Januar, letzterer zum 1. Februar, als Oberlehrer angestellt und am 31. März wurde der Lehrer *Schenkenberger* zum Reallehrer ernannt.

Unter dem 24. Juni wurde mitgeteilt, daß dem Direktor der Realschule in Münster Professor *Pflieger* vom 1. September d. J. ab die Leitung der in der Entwicklung

begriffenen Oberrealschule hier übertragen sei, und unter dem 28. Juni, daß der Oberlehrer am Gymnasium zu Saarburg *Gisselbrecht* zum 18. September an die hiesige Oberrealschule versetzt werde.

Wegen Krankheit beurlaubt waren:

Der Oberlehrer *Engel* vom 31. März bis zum 10. Juni,

„ „ Professor Dr. *Cramer* vom 1. bis 18. März d. J.

Ferner erhielt der Oberlehrer Dr. *Rühl* behufs einer Reise nach Nord-Amerika Urlaub vom 17. Juli bis zum Beginn der Sommerferien.

Das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* wurde von unserer Schule am 26. Januar durch eine Vorfeier begangen, bei welcher der Oberlehrer *Haccius* die Festrede hielt über das Verhältnis des klassischen Altertums zur monarchischen Staatsform.

Zum Gedächtnis des Tages, an welchem *Schiller* vor hundert Jahren sein Leben beschloß, wurde zufolge Anordnung des K. Oberschulrats am 9. Mai eine Schulfest abgehalten, bei welcher Professor Dr. *Cramer* über die Bedeutung Schillers auf Grund seiner Geistesentwicklung sprach, worauf der Schülerchor die „Glocke“ in der Romberg-schen Komposition mit Orchesterbegleitung vortrug. Auch hatte die Stadtverwaltung schon vorher eine Aufführung des „Tell“ im städtischen Theater für das Lyceum und andere Schulen veranstaltet.

Am 27. Mai wurde unter dem Vorsitz des Oberschulrats Geh. Reg.-Rats Dr. *Scherer* die Reifeprüfung einer Externen abgehalten; dieselbe bestand die Prüfung.

Die ordentliche *Reifeprüfung* fand in ihrem mündlichen Teile unter demselben Vorsitz am 24. Juni statt. Die Namen der Prüflinge, welche bestanden haben, sind unter IV C angegeben.

Die *Schlussprüfung* der ersten Realklasse wird am 22. Juli unter dem Vorsitz des Direktors stattfinden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht ungünstig. Leider verlor die Anstalt einen pflichteifrigen und hoffnungsvollen Schüler der Obersekunda, Manfred Freudenthal, durch den Tod. Seine Lehrer und Mitschüler gaben ihm am 12. Februar d. J. das letzte Geleite.

A. Übersicht über den Schulbesuch

A. Gymnasien										B. Volkshochschulen	
1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13	1913/14	1914/15	1915/16	1916/17
1. Bestand am 1. Juli 1905	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
2. Zugang durch Verträge am Schluß des Schuljahres 1905/06	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3. Abgang vom 1. Juli 1906 bis zum 31. Oktober 1906	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4. Zugang durch Anträge in die Schule am Anfang des Schuljahres 1906/07	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5. Bestand am 1. Juli 1906	17	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1906/07 bis 1. Juli 1907	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1906/07 bis 1. Juli 1907	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8. Bestand am 1. Juli 1907	17	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
9. Durchschnittlicher am 1. Juli 1905	10,3	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0

IV. Statistische Mitteilungen.

Bezeichnung: Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen für statistische Zwecke nicht anwesend waren.

B. Religionen und Bekenntnisse

A. Gymnasien										B. Volkshochschulen	
1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13	1913/14	1914/15	1915/16	1916/17
1. Bestand am 1. Juli 1905/06	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
2. Bestand am 1. November 1906	17	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
3. Bestand am 1. Juli 1907/08	17	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Der Gesamtbestand in den einflussreichsten Bekenntnissen ist in der Tabelle I zu einem praktischen Bilde abgelesen ist, und 9 Schüler

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1904/1905.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.								C. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	OR 3.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1904	6	6	23	15	17	37	34	41	28	207	—	9	34	43	57	57	62	262	40	27	16	83
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1903/1904.	6	18	13	13	27	22	33	23	11	166	—	22	29	39	40	48	29	210	21	15	—	36
3. Abgang vom 1. Juli 1904 bis zum 31. Oktober 1904.	4	—	3	2	2	8	3	6	3	31	—	6	7	5	4	8	4	34	—	1	—	1
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1904/05	1	—	1	—	—	—	—	1	16	19	4	—	1	—	5	8	19	37	16	4	19	39
5. Bestand am 1. November 1904.	9	18	16	13	29	34	42	26	29	200	7	22	35	48	59	65	58	294	37	24	20	81
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1904/05 bis 1. Juli 1905.	—	3	1	2	2	2	1	4	1	16	—	—	1	1	5	2	3	12	3	4	1	8
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1904/05 bis 1. Juli 1905.	—	—	2	—	—	1	3	1	1	8	1	1	3	3	5	4	3	20	—	—	—	—
8. Bestand am 1. Juli 1905	9	21	15	15	31	35	40	29	29	214	6	21	33	46	59	63	58	286	40	28	21	89
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1905.	19,3	17,9	16,6	16,6	15,1	14,3	12,8	11,7	10,6		16,6	16,9	15,5	14,3	13,5	12,3	10,8	—	9,2	8,4	7,0	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realschule.					C. Vorschule.						A. B. C. zusammen.										
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Gesamtzahl der Schüler.							
1. Bestand am 1. Juli 1904	92	104	—	11	141	62	4	108	84	—	70	154	107	1	82	27	—	24	77	5	1	232	214	—	105	371	174	6	552
2. Bestand am 1. November 1904	92	101	—	13	132	71	3	115	99	—	80	178	114	2	37	28	—	16	77	4	—	244	228	—	109	387	189	5	591
3. Bestand am 1. Juli 1905	96	104	—	14	137	73	4	111	96	—	79	174	110	2	40	22	—	17	85	4	—	247	232	—	110	396	187	6	598

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1904 bis dahin 1905 erhalten 17 Schüler des Gymnasiums, von denen 1 zu einem praktischen Berufe abgegangen ist, und 9 Schüler der Realschule.

C. Die Abiturienten des Gymnasiums im Schuljahr 1904/05.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
1 (231)	<i>Altemöller</i> , Heinrich.	4. Dezember 1885, Straßburg.	kath.	Seminardirektor hier.	Sept. 1897.	Rechtswissenschaft.
2 (232)	<i>Bresch</i> , Gustav.	28. Februar 1886, Colmar.	evang.	Lehrer hier.	Sept. 1895.	Theologie.
3 (233)	<i>Isemann</i> , Kurt.	1. Oktober 1886, Schiltigheim.	kath.	Oberlandesgerichts- rat hier.	Sept. 1892.	Medizin.
4 (234)	<i>Müller</i> , Siegfried.	16. Februar 1885, Colmar.	evang.	Eisenbahnsekretär hier.	Sept. 1891.	unbestimmt.
5 (235)	<i>Raschig</i> , Daniel.	4. Juli 1887, Thann.	evang.	Kaufmann in Thann.	Sept. 1902.	Theologie.
6 (236)	<i>von Sommerfeld</i> , Heinrich.	4. Juli 1887, Althaldensleben, Preussen.	evang.	Oberst und Kommandant von Neubreisach.	Okt. 1904.	Forstfach.
7 (237)	<i>Wiederseiner</i> , Anton.	19. Oktober 1885, Königshofen bei Strassburg.	kath.	Stationsassistent hier.	Sept. 1897.	Bankfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

Fecht und *Sitzler*, Griechisches Übungsbuch für Secunda. *Sydow-Wagners* Methodischer Schulatlas (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Plötz* u. *Kares*, Schulgrammatik der französischen Sprache. *Lüdeking*, Französisches Lehrbuch. *Reiter*, Euripides' Iphigenia auf Tauris. *Susemihl*, Aristoteles' Politik. *Langenbeck*, Landeskunde des Reichslandes Elsaß-Lothringen. *Schöne* u. *Köchly*, Euripides, Iphigenia auf Tauris. *Kirschleger*, Flore Vogéso-Rhénane. Aus *Kürschners* Deutscher Nationallitteratur Lessings und Schillers Werke. Handbuch für Elsaß-Lothringen 1904. *Börner*, Lehrbuch der Physik. *Sattler*, Deutsch-englisches Sachwörterbuch. *Fulda*, Molières Meisterwerke in deutscher Übertragung. *Cantor*, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. *Fischer*, Grundriß der Physik für höhere Schulen II. *Groß*, Elektrizität und Magnetismus. *Bruns*, Das literarische Porträt der Griechen im 4. u. 5. Jahrh. v. Chr. *Steinhausen*, Geschichte der deutschen Kultur. *Jacob*, Bismarck und die Erwerbung Elsaß-Lothringens

1870/71. *Dörwald*, Griechischer Wortschatz. *Haccius*, Gliederung der 1. catilinarischen Rede Ciceros (Geschenk des Verfassers). *Jäger*, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht.

Fortgesetzt wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. u. 17. Jahrhunderts. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Ilberg* u. *Gerth*, Zeitschrift für das klassische Altertum. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *v. Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. *Brandt* u. *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. *Schotten*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Litterarisches Zentralblatt. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen. *Köpke* u. *Matthias*, Monatschrift für höhere Schulen. *Jaeger* u. *Uhlig*, Das humanistische Gymnasium. Sudwestdeutsche Schulblätter.

Für die Karten- und Bildersammlung wurden angeschafft: *Gäbler*, Physikalische Wandkarte von Frankreich. *Kiepert*, Physikalische Schulwandkarte von Deutschland. *Bamberg*, Physikalische Schulwandkarte von Deutschland und den Nebenländern. *Baldamus*, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. *Schneider-Metze*, Baustile. *Wünsche*, 5 Wandbilder zur Geographie.

B. Schülerbibliothek.

Krug, Aus vergangenen Zeiten. *Weise*, Die deutschen Volksstämme und Landschaften; *ders.*, Unsere Muttersprache. *Scheffel*, Ekkehard. *Cooper*, Lederstrumpfgeschichten. *Bulver*, Die letzten Tage von Pompeji. *Dahn*, Walhall. *Schmidt*, Reinecke Fuchs. *Fern*, Schuld und Sühne. *Hauf*, Märchen. *Scott*, Ivanhoe; *ders.*, Quentin Durward. *Schmidt*, Der Winterkönig; *ders.*, Gustav Adolf. *Spyri*, Heidi, 2 B.; *ders.*, Heimatlos. *Brentano*, Chronika eines fahrenden Schülers. *Baumbach*, Zlatorog. *Klee*, Buch der Abenteuer. Gulliver's Reisen, bearb. v. *Hoffmann*. *Stöber*, Erzählungen aus dem Altmühltale. Deutsche Humoristen 3 B. (a. d. Hausbücherei der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung). *Dähnhardt*, Deutsches Märchenbuch, 2 B. *Lyon*, Bismarcks Reden und Briefe. *Lindner*, Der Krieg gegen Frankreich. *Caspari*, Erzählungen für das deutsche Volk. *Franzos*, Aus den Vogesen. *Deutscher Balladenborn*. *Dittmar*, Schulgeschichten. *Thoma*, Johannes Gutenberg. *Weinland*, Rulaman; *ders.*, Kuning Hartfest. *Vilmar*, Geschichte der deutschen National-Literatur. *Harnack*, Schiller. *Harder*, Im Wunderlande Italien. *Ehlers*, Samoa; *ders.*, Im Osten Asiens; *ders.*, Im Sattel durch Indochina.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:

Ein Dreifuß, 10 Trichterröhren, ein dreifacher Bunsen-Brenner, Barometerröhren,

ein Satz Krystallisations-Schalen, 5 Retorten, 3 Kippsche Apparate, eine Handwage, Bechergläser, Reagircylinder. *Seubert*, Tafel der Atomgewichte.

Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurden angeschafft:

Ein Plekmannscher Bilderhalter, ein Modell von *Hordeum distichum*, ein Modell von *Pisum sativum*; ferner aus dem Verlag von Schreiber in Esslingen 1 anatomische Wandtafel und zerlegbare Abbildungen: Der Mensch, der Kopf, das Auge, das Ohr.

D. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft:

33 Vorlagen in Farben aus der Sammlung von *Walter Mösckke*.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1904/05 15 Schülern je eine ganze und 18 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1905 16 Schülern eine ganze und 19 eine halbe. Ferner erhielten 3 Schüler einmalige Studienunterstützungen im Betrage von 50–100 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1904/05 16 Schülern eine ganze und 6 eine halbe, im Sommer 1905 17 Schülern eine ganze und 6 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind für das Gymnasium bei dem Unterzeichneten, für die Oberreal- und Realklassen bei Herrn Direktor *Pfieger* anzubringen; Gesuche um städtische Freistellen sind an den Herrn Bürgermeister zu richten. Schülern der Vorschule werden Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 18. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler fürs Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am 15. und 16. September *Vormittags von 9 Uhr ab* in seinem Amtszimmer entgegen, während

neue Schüler für die Oberreal- und Realklassen bei Herrn Direktor *Pflieder*, ebenfalls im Lyzeumsgebäude, anzumelden sind. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 18. September Vormittags 10 1/2 Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen	jährlich	80 <i>M</i>
in den Realklassen	„	100 <i>M</i>
in den Gymnasial- und Oberrealklassen „	„	120 <i>M</i>

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlaß bewilligen. Von drei dieselbe Schule gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1905.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.

Zusammenstellung

der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule bez. Oberrealschule erworben werden können.

I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

- A. *Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :
- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
 - *2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
 - *3. zur Feldmesserprüfung (nach dem Besuch der Feldmesserschule) ;
 - *4. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist ;
 5. zur Apothekerprüfung.
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
1. zur Approbation als Zahnarzt ;
 - † 2. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine.
- † D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement).
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
 - † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach ;
 - † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung (falls das Zeugnis in der Mathematik genügt) ;
 - † 4. zum Studium des Bergfaches ;
 - † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1 und 2.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3 und 4.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt;

† 7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin;

† 8. auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

II. Die Berechtigungen der Real- und Oberrealklassen.

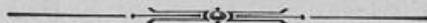
Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für die erste Realklasse erforderlich.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B 1—4 aufgeführten Zwecke, *für den Apothekerberuf nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen.*

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* und für die Zulassung zur Fähnrichsprüfung sowie zur Annahme als Kadett in der K. Marine des *einjährigen* erfolgreichen Besuches der Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen oder tierärztlichen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ferner für den Eintritt in die Offizierlaufbahn, ohne besondere Prüfung, ist das Bestehen der *Reifeprüfung* der Oberrealschule erforderlich (für die Marine wird das Zeugnis « gut » im Englischen und Französischen verlangt). Sodann werden die Abiturienten der Oberrealschule zum Studium in der philosophischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt zugelassen, jedoch wird in dieser Prüfung von den Studierenden der neueren Sprachen Kenntnis des Lateinischen und von den Studierenden der Geschichte Kenntnis des Griechischen und Lateinischen gefordert. Auch für das Studium der Rechtswissenschaft und der Medicin haben die Abiturienten der Oberrealschule Kenntnis des Lateinischen nachzuweisen.

Hiernach verleiht künftig der erfolgreiche Besuch der Oberrealklassen im allgemeinen dieselben Berechtigungen wie der Besuch der entsprechenden Klassen des Gymnasiums; jedoch haben die Oberrealschüler für die Prüfungen in der Rechtswissenschaft, in der Medicin, in den neueren Sprachen, in der Tierarznei- und Zahnheilkunde noch Kenntnis des Lateinischen — für das Studium der Theologie, der alten Sprachen und für die Prüfung in der Geschichte auch Kenntnis des Griechischen — nach den bestehenden besonderen Bestimmungen nachzuweisen, und auch für die Zulassung zur Apothekerprüfung ist Kenntnis des Lateinischen erforderlich.



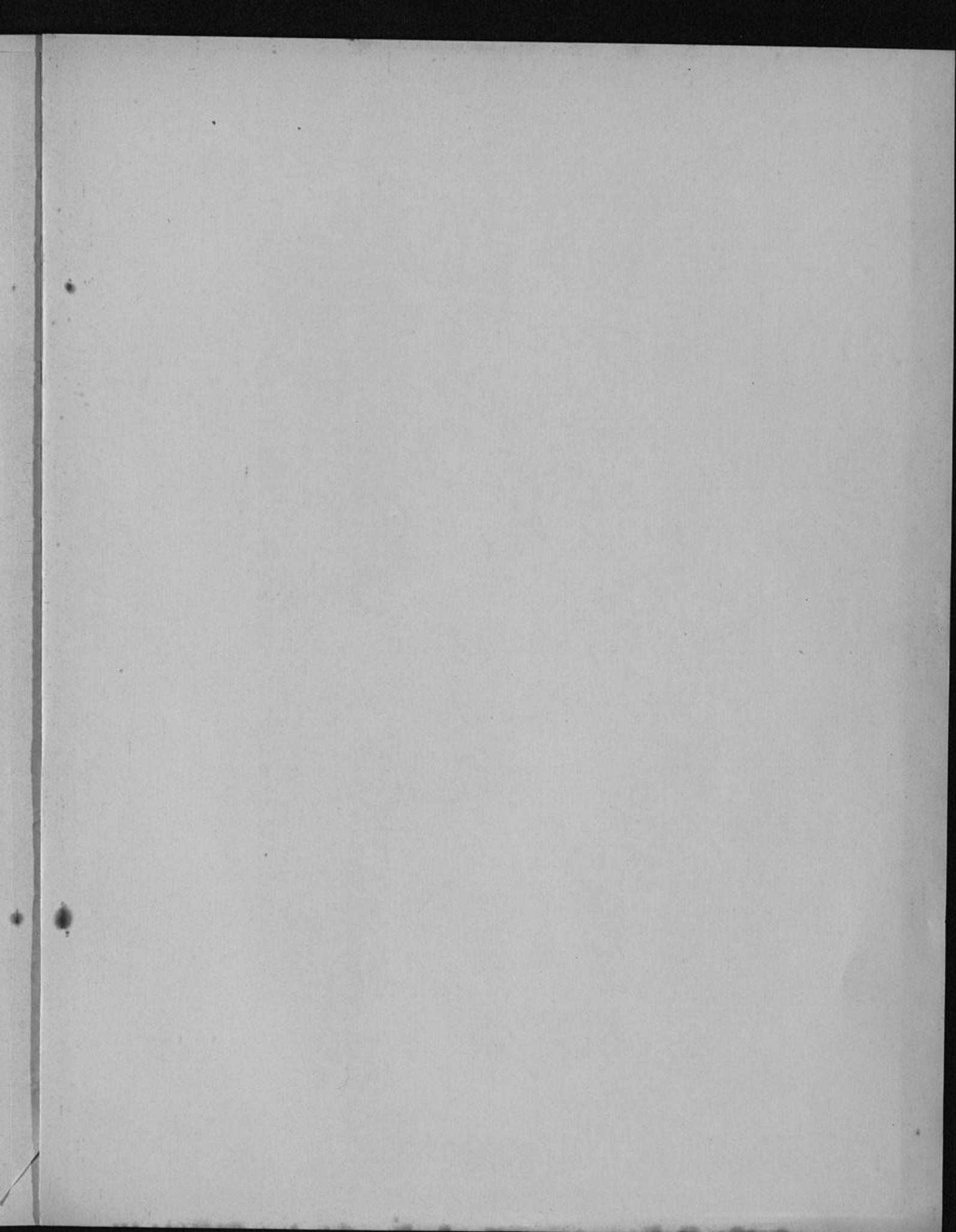
Verteilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahrs 1904/05

No.	Lehrer.	Klassenstufe	Gymnasium.												Ober-Realschule.												Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV		V	VI	OR. 3.	OR. 1.	2.		3.		4.		5.		a. b. c.					
1	DIREKTOR: Dr. Baar	—	Latin 6 Horaz 2		Virgil 2																							10.
2	ÜBERLEHRER: Dr. Grasser, Professor	I inf.		Deutsch 3 Gesch. 3		Virgil 1 Franz. 3 Gesch. 3																						17.
3	Metz, Professor	I B.			Engl. fak. 2																							20.
4	Dr. Nismann, Professor	III sup.		Gesch. 3			Latin 8 Gesch. 3																					18. Lektoren.
5	Schäfer, Professor	I sup.		Math. 4 Math. 4 Physik 2																								19.
6	Schulte, Professor	II inf.			Gesch. 3	Deutsch 2 Latin 7																						20.
7	Dr. Bach	III inf.		Griech. Prosa 3 Griech. Dichter 3		Griech. 6		Latin 8.																				20.
8	Dr. Dorantter	—		Hebr. fak. 2																								20.
9	Hacius	II sup.		Latin 6	Deutsch 3 Griech. 6	Griech. 6																						21.
10	Holligenstein	—																										21. + 2 Gottesdienste.
11	Bitt	I			Hebr. I. 2																							22.
12	Dr. Lauer	VI A.		Griech. Prosa 3		Latin 6																						22.
13	Dr. Milken	VI B.						Turnen	Deutsch 3		Turnen	Latin 7																23.
14	Dr. Ries	OR. 3.		Franz. 2 Engl. fak. 2		Franz. 3																						19.
15	Dr. Rühl	IV A.		Deutsch 3			Latin 8 Gesch. u. Geogr. 3																					20.
16	Schmidt	I A.																										20.
17	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLERHRER: Bach	—					Deutsch 3 Franz. 3																					18.
18	Frölich	—					Math. 4	A Math. 4	Math. 4																			22.
19	Pauli	V																										22.
20	Dr. Wilhelm	I B.			Math. 3 Physik 2	Math. 4 Physik 2																						22.
21	PROSEKANDIDATEN: Arbogast	IV B.						A Griech. 6																				22.
22	Dr. Bock	4 A.						Chemie 2																				22.
23	Besselmann	—					Deutsch 3 Griech. 6	Ev. Rel. 2																				22.
24	Higel	3 A.					Franz. 3 Gesch. u. Geogr. 3																					22.
25	Lucas	5 A.					B Math. 4																					20.
26	Dr. Maurer	5 B.					Gesch. u. Geogr. 3																					20.
27	ERZLEHRER: Kintz	4 B.																										24.
28	Ribautot	VIII																										24.
29	ZEICHENLEHRER: Müller	—																										25.
30	LEHRER: Guth	VII																										25. + Aufsicht in den Gottesdiensten.
31	Rumpf, Musikdirektor	IX																										25.
32	Sack	6 B.																										26.
33	Schenkensberger	6 A.																										25.

Evang. Religions-Unterricht in I—III inf., OR. 3 und RS 1—3 erteilt Pastor Klein in 8 Stunden. Israel. Religions-Unterricht, Oberlehrer Weil in 4 Stunden.

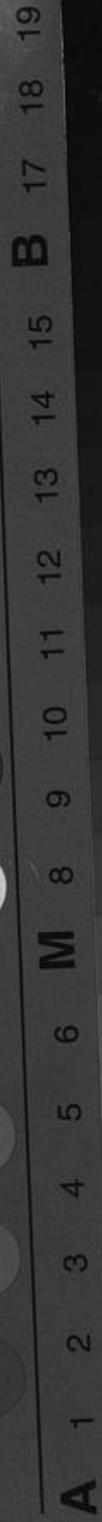
Verteilung des Handwerks zu Anfang des Jahres 1904

Gewerbe	Anzahl	Anzahl der Handwerker				
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
1. Bäcker	12	1	1	1	1	1
2. Metzger	15	2	2	2	2	2
3. Fleischer	18	3	3	3	3	3
4. Schlachter	20	4	4	4	4	4
5. Metzgerei	25	5	5	5	5	5
6. Metzger	30	6	6	6	6	6
7. Metzger	35	7	7	7	7	7
8. Metzger	40	8	8	8	8	8
9. Metzger	45	9	9	9	9	9
10. Metzger	50	10	10	10	10	10
11. Metzger	55	11	11	11	11	11
12. Metzger	60	12	12	12	12	12
13. Metzger	65	13	13	13	13	13
14. Metzger	70	14	14	14	14	14
15. Metzger	75	15	15	15	15	15
16. Metzger	80	16	16	16	16	16
17. Metzger	85	17	17	17	17	17
18. Metzger	90	18	18	18	18	18
19. Metzger	95	19	19	19	19	19
20. Metzger	100	20	20	20	20	20
21. Metzger	105	21	21	21	21	21
22. Metzger	110	22	22	22	22	22
23. Metzger	115	23	23	23	23	23
24. Metzger	120	24	24	24	24	24
25. Metzger	125	25	25	25	25	25
26. Metzger	130	26	26	26	26	26
27. Metzger	135	27	27	27	27	27
28. Metzger	140	28	28	28	28	28
29. Metzger	145	29	29	29	29	29
30. Metzger	150	30	30	30	30	30
31. Metzger	155	31	31	31	31	31
32. Metzger	160	32	32	32	32	32
33. Metzger	165	33	33	33	33	33
34. Metzger	170	34	34	34	34	34
35. Metzger	175	35	35	35	35	35
36. Metzger	180	36	36	36	36	36
37. Metzger	185	37	37	37	37	37
38. Metzger	190	38	38	38	38	38
39. Metzger	195	39	39	39	39	39
40. Metzger	200	40	40	40	40	40
41. Metzger	205	41	41	41	41	41
42. Metzger	210	42	42	42	42	42
43. Metzger	215	43	43	43	43	43
44. Metzger	220	44	44	44	44	44
45. Metzger	225	45	45	45	45	45
46. Metzger	230	46	46	46	46	46
47. Metzger	235	47	47	47	47	47
48. Metzger	240	48	48	48	48	48
49. Metzger	245	49	49	49	49	49
50. Metzger	250	50	50	50	50	50



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



26	Leiter	Lehrer
27	Leiter	Lehrer
28	Leiter	Lehrer
29	Leiter	Lehrer
30	Leiter	Lehrer
31	Leiter	Lehrer
32	Leiter	Lehrer
33	Leiter	Lehrer
34	Leiter	Lehrer
35	Leiter	Lehrer
36	Leiter	Lehrer
37	Leiter	Lehrer
38	Leiter	Lehrer
39	Leiter	Lehrer
40	Leiter	Lehrer
41	Leiter	Lehrer
42	Leiter	Lehrer
43	Leiter	Lehrer
44	Leiter	Lehrer
45	Leiter	Lehrer
46	Leiter	Lehrer
47	Leiter	Lehrer
48	Leiter	Lehrer
49	Leiter	Lehrer
50	Leiter	Lehrer
51	Leiter	Lehrer
52	Leiter	Lehrer
53	Leiter	Lehrer
54	Leiter	Lehrer
55	Leiter	Lehrer
56	Leiter	Lehrer
57	Leiter	Lehrer
58	Leiter	Lehrer
59	Leiter	Lehrer
60	Leiter	Lehrer
61	Leiter	Lehrer
62	Leiter	Lehrer
63	Leiter	Lehrer
64	Leiter	Lehrer
65	Leiter	Lehrer
66	Leiter	Lehrer
67	Leiter	Lehrer
68	Leiter	Lehrer
69	Leiter	Lehrer
70	Leiter	Lehrer
71	Leiter	Lehrer
72	Leiter	Lehrer
73	Leiter	Lehrer
74	Leiter	Lehrer
75	Leiter	Lehrer
76	Leiter	Lehrer
77	Leiter	Lehrer
78	Leiter	Lehrer
79	Leiter	Lehrer
80	Leiter	Lehrer
81	Leiter	Lehrer
82	Leiter	Lehrer
83	Leiter	Lehrer
84	Leiter	Lehrer
85	Leiter	Lehrer
86	Leiter	Lehrer
87	Leiter	Lehrer
88	Leiter	Lehrer
89	Leiter	Lehrer
90	Leiter	Lehrer
91	Leiter	Lehrer
92	Leiter	Lehrer
93	Leiter	Lehrer
94	Leiter	Lehrer
95	Leiter	Lehrer
96	Leiter	Lehrer
97	Leiter	Lehrer
98	Leiter	Lehrer
99	Leiter	Lehrer
100	Leiter	Lehrer

